Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 26

Illustration: Ein berechtigter Seufzer
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein berechtigter Seufzer.

Handwerker: „Das ist Alles ganz gut und schön mit dem Erweitern der Haftpflicht und den Hülfsmaßregeln allen, von dem du mir da berichtest; aber wenn ich so zwei, drei Monate krank im Bett liege und für meine Familie Nichts verdiene, will mir scheinen, die Krankheiten seien noch schlimmer als die Unfälle, weil auch häufiger, und eine allgemeine obligatorische Krankenversicherung wäre die ungleich größere Wohlthat für die ganze Bevölkerung, nicht nur für einen Stand allein. Wenn sie das nur einmal einsehen lernten in den Rathsäälen! Die Herren lieben ja ein ordentliches Taggeld auch!"